



## Für eine unabhängige und kämpferische Frauenbewegung

Frauen sind in dieser Gesellschaft inzwischen formal gleichberechtigt, u.a. dürfen sie wählen oder Soldatinnen werden. Dennoch sind sie weit davon entfernt, eine (nicht in jedem Falle erstrebenswerte) Gleichheit mit Männern erreicht zu haben. Frauen erhalten immer noch nur rund ¾ dessen, was Männer als Lohn erhalten und haben in aller Regel sehr viel weniger Chancen, einen gutbezahlten Job zu bekommen. Sie sind weitaus häufiger von Armut und Erwerbslosigkeit betroffen als Männer, leisten dafür aber in aller Regel, soweit sie in Familien leben, unbezahlte Reproduktionsarbeit – Erziehung von Kindern, Hausarbeit, etc., so daß eine durchschnittliche Arbeitswoche für eine erwerbstätige Frau nicht 35 sondern 69 Stunden beträgt.

Gleichzeitig leben Frauen in permanenter Bedrohung durch patriarchale Gewalt, sei es in der Familie, im Bekanntenkreis oder bei der Arbeit. Viele Männer betrachten Frauen und Frauenkörper auch weiterhin als Dinge, als Ware, die man gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frau über ihren Körper einfach benutzen oder kaufen kann. Alle genannten Probleme treffen auf migrierte Frauen in einem noch stärkeren Maße zu, rassistische Unterdrückung und ein ungesicherter Aufenthaltsstatus erschweren diesen Frauen die Möglichkeit, Widerstand zu leisten.

In dieser Situation kürzt der Senat unter von Beust, Schnieber-Jastram, Schill & Co. die Gelder von Frauenberatungsstellen und -projekten um die Hälfte. Begründet wird dies mit angeblich leeren Kassen und mit dem patriarchalen Pseudoargument, daß es nicht nötig sei, Frauenpolitik zu betreiben, wenn man schon Familienpolitik betreibe. Soll heißen, Frauen sollen, so CDU & Co., zurück an den Herd, wo sie ihrer "eigentlichen Berufung und Natur" am besten entsprechen. Patriarchale Drecks-ideologie kann mensch so etwas nennen.

Im Kampf gegen Armut und patriarchale Gewalt reicht es nicht aus, den Senat um Änderungen zu bitten oder auf den nächsten SPD/GAL-Senat zu warten, zumal ein solcher auch überhaupt keine Gewähr bietet, daß wenigstens die aktuellen Kürzungen zurückgenommen werden. Hierzu (und für mehr) bedarf es einer unabhängigen, feministischen und kämpferischen Frauenbewegung, welche autonom von Staat, Parteien und sonstigen (Männer-)verbänden für die Interessen der Frauen kämpft und die eigenen Ansprüche nicht zugunsten angeblicher Hauptwidersprüche zurückstellt. Dies geht nur, wenn außerparlamentarisch und auf der Straße massiv Druck ausgeübt wird, weiterhin müssen Frauen in Organisationen wie den Gewerkschaften oder Initiativen dafür eintreten, daß ihre Forderungen dort aufgenommen werden und sich auch Männer und die Organisationen als ganzes hierfür einsetzen. Letztendlich wird ein nachhaltiger Erfolg jedoch erst erzielt werden, wenn sowohl Patriarchat wie Kapitalismus international überwunden worden sind!

**Kein Sozialismus ohne Befreiung der Frau – keine Befreiung der Frau ohne Sozialismus!**



### **Wer wir sind und was wir wollen:**

Der Revolutionär Sozialistische Bund ist Teil der von Leo Trotzki und anderen revolutionären MarxistInnen 1938 gegründeten IV. Internationale. Diese ist in über 50 Ländern aktiv und hält die grundlegenden Probleme der Welt im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete internationale sozialistische Räte-demokratie an, welche die Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen beendet. Deshalb treten wir aktiv und gemeinsam mit anderen linken politischen Strömungen für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und wirtschaftlichen Interessen des Proletariats ein. Wir unterstützen den Kampf gegen Rassismus, Faschismus, Sexismus und jede Form von Diskriminierung und kämpfen für die politische rechtliche und soziale Gleichstellung aller Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Wir setzen uns für den Erhalt der Umwelt ein. Unser Ziel ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen, revolutionären Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen. Wenn ihr Fragen habt, mit uns diskutieren wollt oder bei uns mitarbeiten möchtet, dann meldet euch doch mal!

## **Revolutionär-Sozialistischer Bund / IV. Internationale (RSB)**

RSB-Hamburg c/o Gerlef Gleiss, Steinwegpassage 6, 20355 Hamburg, [hamburg@rsb4.de](mailto:hamburg@rsb4.de) / <http://www.rsb4.de>